



Tischtennismannschaften des TuS Tarmstedt weiter gut in der Spur

Die Schülermannschaft des TuS Tarmstedt belegt momentan souverän den ersten Tabellenplatz. Für den Erfolg waren folgende Spieler verantwortlich. Lennart Lange, Ruben Seeger, Josea Kube, Hermann Heinecke, Maurice Bredemeier, Nick Wagner und Elias Warncke. In der Rückrunde wurden bereits der TuS Zeven und der TuS Mulmshorn bezwungen. Bei den B-Schülern belegen die erste Vertretung und die zweite Vertretung die Tabellenplätze eins und zwei, wobei die zweite Mannschaft an der Tabellenspitze steht. Hauke Stuckenschmidt, Yannis Reitzner, Abraham Schäfer und Noah Klose machen dort den Erfolg aus. Das Rückspiel zwischen der ersten und der zweiten Mannschaft wird zum Gipfeltreffen ausgerufen. Leo Segmüller, Matthis Grund, Anna Koslow und Lukas Mahnken brennen auf die Revanche und wollen sich die Tabellenführung zurück erobern. Beide Mannschaften spielen sehr selbstsicher auf und stehen zu recht ganz oben. Jeweils drei klare Siege stehen bei beiden Mannschaften auf den Ergebniszettel. Bei den Jungenmannschaften läuft die Rückrunde noch nicht so wie die Hinrunde. Das liegt zum einen an der jetzigen stärkeren Spielklasse und eventuell an ein wenig Nervosität. Bereits gewonnen geglaubte Spiele, werden zum Teil dann doch noch verloren. Doch der Spaß der Spieler ist jedem einzelnen anzumerken. Die Saison ist noch jung und man wird sein Potenzial noch in so manchen Spielen zeigen können. Merlin Gerken, Conor Pautz, Bennet Dittmer und Tim Müller aus der zweiten Mannschaft belegen zur Zeit den vierten Tabellenplatz und die erste Mannschaft mit Bennet Bruns, Paul Kurig, Nele Burfeind und Hauke Stuckenschmidt mit nur einem gespielten Spiel Tabellenplatz sieben. Dieser Tabellenplatz, soll in den nächsten Spielen aber verbessert werden. Die Betreuer und Trainer sind sehr stolz auf die Tischtenniskids der Sparte. Bei den Herrenmannschaften läuft es zurzeit ebenfalls sehr gut. Die erste Herren in der Aufstellung Jens Lerke, Volker Krentzel, Helge Kellermann, Patrick Hashagen, Andree Komelkov und Dirk Thiele stehen momentan sehr souverän auf Tabellenplatz zwei, was wiederum zur Relegation um den Aufstieg berechtigt. Dieses Ziel wird mit aller Macht von der Mannschaft verfolgt. Nicht nur die Stimmung der Mannschaft ist sehr gut, sondern das Miteinander und das Hochpuschen während des Spiels ist das Salz in der Suppe. Der unbedingte Wille ist der Mannschaft absolut anzumerken. Die zweite Herren mit Hermann Bloch, Harald Glüsow, Torben Schürenberg, Hendrik Bauer, Burkhard Schulz, Michael Bruns und Ersatzspielern Dirk Buck und Maxim Moskarov belegt zurzeit mit 13:13 Punkten Tabellenplatz fünf. Leider musste man nach zwei Siegen in Folge sich zweimal knapp geschlagen geben. Das Mittelfeld ist dicht gedrängt und man hat durchaus noch die Chance weiter nach oben zu kommen. Wenn es nach Stimmung gehen würde, gehörte die Mannschaft jetzt schon weiter nach oben. Die dritte Herren liegt zurzeit im unteren Mittelfeld. Um die Relegation zu vermeiden, sollte am Ende der Saison mindesten Tabellenplatz sieben oder höher auf dem Ergebniszettel stehen. Das Potenzial hat die Mannschaft alle male. Dirk Buck, Maxim Moskarov, Lukas von Salzen, Marcel Hashagen, Florian Buchholz, Wilhelm Schultze, Christian Krause, Gerhard Glüsow und Uwe Reitzner lassen sich auf dem Weg nach Oben auch durch gesundheitliche Rückschläge nicht aus dem Konzept bringen und greifen noch einmal an. Die vierte Herren dagegen, hat die Aufgabe die Tabellenführung zu verteidigen. Mit einem Minuspunkt Vorsprung, liegt man vor dem TuS Fintel II. Andree Hauf, Britta Boermann, Hennig Detjen, Dimitri Moskarov, Stephan Wörle und die guten Jugendersatzspieler haben den Blick von ganz oben und wollen den auch nicht mehr hergeben. Wenn die Mannschaft weiterhin ihren kühlen Kopf bewahrt, sollte die Tabellenspitze zu

verteidigen sein. Selbst wenn dies nicht gelingen sollte, kann man jetzt schon der Mannschaft zu ihren guten Leistungen gratulieren. Doch wie sagt man, Angriff ist besser wie jede Verteidigung. Ein Motto, was für alle Spieler des TuS Tarmstedt gilt. Egal was am Ende dabei herauskommt, sollten der Spaß, der Witz, und der gesunde Ehrgeiz bis hin zum fairen Spiel nicht zu kurz kommen.